

"Gegen das Vergessen"

Beitrag von „hefdla“ vom 16. Mai 2022, 21:46

www.fcn.de/news/artikel/sfz-jean-paul-platz-gewinner-des-jenoe-konrad-cups-2021/

Dienstag, 27.07.2021

SFZ Jean-Paul-Platz: Gewinner des "Jenö Konrad-Cups 2021"

Das Sonderpädagogische Förderzentrum Jean-Paul-Platz hat seinen Titel bei der vierten Auflage des "Jenö Konrad-Cup 2021 - Fußball trifft auf Geschichte" verteidigt.

(...)

Ihrer Kreativität und ihrem großen Engagement ist es zu verdanken, dass Jenö Konrad im Jahr 2022 letztlich noch zwei eigene Stolpersteine erhalten wird. Einer wird vor seinem ehemaligen Wohnhaus in der Bingstraße in Zerzbabelshof, der zweite vor dem Max-Morlock-Stadion in den Boden eingelassen. Der Künstler des Stolperstein-Projekts, Gunter Demnig, war von dem Projekt der Schüler:innen begeistert und macht für den ehemaligen jüdischen Trainer eine Ausnahme. Das europaweite Kunstprojekt "Stolpersteine" erinnert normalerweise an Jüd:innen, die zwischen 1933 und 1945 Deutschland verlassen mussten. Jenö Konrad flüchtete nach antisemitischer Hetze in Julius Streichers "Der Stürmer" bereits im August 1932 aus Nürnberg.

(...)

(edit: die stolpersteine-verlegung wird ende juni 2022 stattfinden.)

www.stolpersteine.eu/

www.stolpersteine.eu/links/

de.wikipedia.org/wiki/Stolpersteine

Stolpersteine

Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, das im Jahr 1992 begann. Mit im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln, sogenannten Stolpersteinen, soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus (NS-Zeit) verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Die quadratischen Messingtafeln mit abgerundeten Ecken und Kanten sind mit von Hand mittels Hammer und Schlagbuchstaben eingeschlagenen Lettern beschriftet und werden von einem angegossenen Betonwürfel mit einer Kantenlänge von 96 × 96 und einer Höhe von 100 Millimetern getragen.[1] Sie werden meist vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster bzw. den Belag des jeweiligen Gehwegs eingelassen. Am 29. Dezember 2019 verlegte Demnig in Memmingen den 75.000. Stolperstein.[2]

Stolpersteine wurden in Deutschland wie auch in 26 weiteren europäischen Ländern verlegt.[3] Sie gelten als das größte dezentrale Mahnmal der Welt.[4][3] Die Marke Stolpersteine ist von Demnig seit 2006 beim Deutschen Patent- und Markenamt[5] und seit 2013 auf europäischer Ebene geschützt.[6]